

Wandtexte

Zone 1

„Ninja, go!“

Die LEGO® Welt steht für Spielerlebnisse, in die Kinder und Erwachsene eintauchen können. In den letzten 30 Jahren hat die LEGO Gruppe mehr als 100 verschiedene Themenwelten veröffentlicht. Jede davon hat ihre eigene Geschichte und ihren eigenen Stil. Eine besonders erfolgreiche ist die LEGO NINJAGO Themenwelt, die 2011 erschien. Neben 21 Sets entstand eine computeranimierte Fernsehserie *Ninjago: Meister des Spinjitzu* (später *Ninjago: Aufstieg der Drachen*). Die Serie spielt in der fiktiven Welt Ninjago, die von chinesischen und japanischen Mythen und Kulturen inspiriert ist. Im Mittelpunkt stehen die sechs jungen Ninja: Kai, Jay, Zane, Cole, Nya und Lloyd. Sensei Wu gründete das Ninja-Team, um Ninjago vor dem Bösewicht Lord Garmadon und anderen Bedrohungen zu schützen.

Zone 2

Von Burgen und Ritterinnen

Im Mittelalter dauerte der Bau einer Burg oft Jahrzehnte. Als Spielzeug lässt sie sich in wenigen Stunden errichten. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts etablierte sich die Burg als Spielzeugklassiker. Der LEGO® Konzern griff das Thema 1978 mit seiner ersten Burgenspielwelt auf. Bis heute sind mehr als 200 verschiedene LEGO Castle Sets veröffentlicht worden.

Ihr Erscheinungsbild orientiert sich meist an Vorstellungen von mittelalterlichen Ritterburgen. Es gibt Wehrgänge, Zinntürme, Burgtore mit Zugbrücken und Verliese. Von Rittern bewohnt, sind sie Schauplatz des Kampfes zwischen Gut und Böse. Die Rolle des tapferen Ritters ist dabei traditionell männlich besetzt. So gibt es nur wenig weibliche Figuren in den Spielburgen. Wenn überhaupt, treten sie als Burgfräulein auf, das gerettet werden muss. Da dieses Rollenbild nicht zeitgemäß ist, gibt es inzwischen Ritterinnen, die die LEGO Burg verteidigen.

Zone 3

Wer lebt in der LEGO® Welt?

Die 41,67 mm kleine gelbe LEGO Figur ist allseits bekannt. Minifiguren, kurz Minifigs, wurden 1978 eingeführt. Sie bestehen aus einem Rumpf, beweglichen Armen und Beinen sowie einem drehbaren Kopf. Alle anderen Figuren, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, werden als Kreaturen im LEGO Universum bezeichnet. Mit der Minifigur wurde die LEGO Spielidee erweitert. Das Spiel endet nicht mit dem Aufbau des Sets, sondern setzt sich mit den Figuren fort. Die kleinen Gestalten bevölkern die erbauten Welten und erwecken sie zum Leben. LEGO Spieler und Baumeisterinnen können mithilfe der Minifiguren in verschiedene Rollen schlüpfen und eigene Geschichten erzählen.

Zone 4

6 Steine. 915 Millionen Wege

Godtfred Kirk Christiansen entwickelte 1954 die Idee des LEGO® Systems. Damit alle Elemente in das Spielsystem passen, wurde ein einheitliches Raster entworfen. Die Grundlage dafür bildet der 2x4 LEGO Stein, der sich mit anderen Steinen auf unzählige Arten kombinieren lässt. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Bausteine der LEGO DUPLO Serie. Die DUPLO Steine sind im Maßstab 2:1 vergrößerte LEGO Steine und für kleinere Hände gemacht. Wie vielfältig die Möglichkeiten des LEGO Systems sind, zeigt das Konzept der *Six Bricks*. Dafür werden lediglich sechs, gleichfarbige 2x4 LEGO Steine benötigt. Bereits aus diesen wenigen Teilen lassen sich 915.103.765 Kombinationen bauen. Schon zwei 2x4 Steine können auf 24 verschiedene Weisen zusammengebaut werden. Findest du alle heraus? Probiere es aus!

Zone 5

LEGO® Teile über Bord

Im Februar 1997 geriet das Frachtschiff *Tokio Express* vor der Küste Cornwalls in eine Monsterwelle. Dabei gingen 62 Container mit fast fünf Millionen LEGO Teilen über Bord. Laut einer Inventarliste befanden sich darunter über 50.000 graue Haie, knapp 55.000 Algenelemente sowie fast 30.000 gelbe Schlauchboote.

Die im Meer verlorenen Spielfiguren lenken den Blick auf die Auswirkung der Plastikverschmutzung im Ozean. Kunststoffe zerfallen nur langsam und werden durch Meeresströmungen über weite Strecken verteilt. Für Meerestiere kann das zur Gefahr werden, indem sie die Teile mit Nahrung verwechseln. LEGO Elemente können schätzungsweise zwischen 100 und 1.300 Jahren überdauern. Das zeigt sich auch an den verlorenen Figuren. Fast 30 Jahre nach dem Unfall werden noch heute kleine Spielzeughäie an verschiedenen Stränden in Europa angespült. Häufig sind sie nahezu unbeschädigt.

Zone 6

„das genialste Spielzeug“

„Warum sind Legosteine das genialste Spielzeug der Welt?“ [...] „Mit Legosteinen zu bauen ist leicht, dachte [Sofie]. Obwohl sie von unterschiedlicher Größe und Form sind, können alle Legosteine mit anderen zusammengesetzt werden. Außerdem sind sie einfach nicht kaputtzukriegen. Sofie konnte sich nicht erinnern, je einen zerbrochenen Legostein gesehen zu haben. Alle sahen noch genauso neu und frisch aus wie damals, als sie sie vor vielen Jahren bekommen hatte. Und vor allem: Mit Legosteinen konnte sie alles Mögliche bauen. Und dann konnte sie die Steine wieder auseinandernehmen und etwas ganz anderes bauen. Was konnte man sonst noch verlangen? Sofie stellte fest, dass Legosteine wirklich mit einigem Recht als das genialste Spielzeug der Welt bezeichnet werden können.“ Jostein Gaarder, *Sofies Welt*, 1991

„ Als Däne muß ich mit der Erkenntnis leben, kaum Einfluss auf die großen Ereignisse in der Welt zu haben. Wir können nicht plötzlich Tausende von Soldaten an den Golf schicken, um die Ölquellen zu verteidigen. Die Welt wird von Brüssel, Tokio und Washington aus gelenkt. Ihre Denkweise verdanken die mächtigen Männer der Welt jedoch einem System, das in Jütland erfunden wurde. Fünf Milliarden Stunden spielen Kinder überall auf der Erde jedes Jahr mit LEGO Steinen. Damit werden sie in der empfindlichsten Phase ihres Lebens massiv von Billund aus indoktriniert. Eine subtile Form dänischer Einflussnahme. Die Hollywood, das Pentagon und CNN bei weitem übertrifft."

Frits Brøndal, dänischer Journalist

Zone 7

Fun fact 1

Wären LEGO Minifiguren echte Menschen, würden sie die größte Bevölkerungsgruppe der Welt bilden. Mit weit mehr als vier Milliarden existierenden Figuren sind sie zahlenmäßig deutlich größer als die Bevölkerung Chinas. Das bevölkerungsreichste Land der Erde zählt rund 1,4 Milliarden Menschen.

Fun fact 2

Wusstest du, dass der erste Server von Google aus LEGO DUPLO® Steinen gebaut wurde? Die Google-Gründer, Larry Page und Sergey Brin, nutzen die bunten Klemmbausteine, um ein passendes Computergehäuse für ihre Arbeit zu entwickeln. Das hatte zwei Vorteile. Zum einen waren die Steine kostengünstig. Zum anderen konnte so ein Gehäuse in der passenden Größe gestaltet werden, dass zehn Laufwerke sicher und leicht zugänglich aufnehmen konnte.

Fun fact 3

Die LEGO Gruppe produziert 40 Milliarden Steine pro Jahr. Aufeinandergestapelt reichen sie bis zum Mond. Aktuell gibt es 3700 Elemente in über 50 Farben.

10 Eigenschaften von LEGO (Godtfred Kirk Christiansen, 1963)

- ➔ Auf Dänisch und deutsch?
- ➔ Siehe „The Lego Story“ S. 50, wenn abtippen

Zone 9

Vom Korn zum Stein

Seit 1963 bestehen viele LEGO® Steine aus dem Kunststoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS). Der Herstellungsprozess beginnt dabei mit winzigen Granulatkörnern. Diese werden in Gießmaschinen bei 230 bis 310 Grad geschmolzen und anschließend präzise in Metallformen gespritzt. Nur so passen die Steine später perfekt zusammen.

Der Kunststoff ABS ist zwar besonders langlebig und robust, basiert jedoch auf Erdöl und ist daher umweltschädlich. Aus diesem Grund werden für einige LEGO Elemente Bio-Polyethylen (Bio-PE) genutzt, das aus Zuckerrohr gewonnen wird. Doch auch diese Lösung ist nicht frei von Kritik, da der großflächige Zuckerrohranbau in Brasilien mit ökologischen und sozialen Herausforderungen verbunden ist.

System im Spiel

Ole Kirk Kristiansen gründete 1932 in Billund das LEGO® Unternehmen und stellte zunächst Holzspielsachen her. Ab 1946 kam der Kunststoff als Material hinzu. 1949 entstanden die ersten Vorläufer der heutigen LEGO Steine. Kristiansen inspirierte sich dabei an Bausteinen des britischen Unternehmens Kiddicraft. Diese sogenannten *Automatic Binding Bricks* besaßen Noppen, waren aber hohl und hafteten dadurch schlecht aufeinander. Gelöst wurde das Problem durch Röhren an der Unterseite der Steine. Setzte man nun mehrere Klötze aufeinander, verbanden sich diese mit den Noppen zu einer stabilen Einheit. Das Bauprinzip wurde 1958 patentiert.

Mit den Klemmbausteinen legte die LEGO Gruppe den Grundstein für ein Spielzeug, das sich nahezu unbegrenzt kombinieren lässt. Statt eines fertigen Produkts können Kinder immer wieder eigene Bauwerke und ganze Welten aus denselben Steinen bauen.

Zone 10

***Micropolis*: viele Fans, eine Stadt**

Das LEGO® Spielerlebnis wird durch die LEGO Fans geprägt. Sie gestalten die Bauwelten mit eigenen Ideen und Vorstellungen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Phänomen *Micropolis*. Dieser Baustandard wurde 2010 von der LEGO Fangruppe *TwinLUG* entwickelt. Er beruht darauf, dass Fans gemeinsam eine modulare Stadt im kleinen Mikromaßstab (ca. 1:286) bauen. Jeder und jede kann dafür ein eigenes Modul gestalten, das später mit den Beiträgen anderer zu einer riesigen Stadt zusammengefügt wird. Ein Basismodul besteht dabei aus einer 16 x 16 Noppen-Platte. Vier dieser Platten bilden einen Stadtblock. Standardisierte Straßen- und Gehwege gewährleisten, dass die einzelnen Beiträge zusammenpassen. Dank der kleinen Module können auch Personen mit einer bescheideneren LEGO Sammlung problemlos mitbauen.

Zone 11

Lizenz zum Bauen

In den LEGO® Themenwelten werden häufig bekannte Figuren, Geschichten und Filme aus der Popkultur aufgegriffen. Ein Beispiel dafür ist die Lizenzreihe LEGO Harry Potter™. Sie wurde 2001 eingeführt, 2011 zunächst eingestellt und 2018 neu herausgebracht. Lizenzthemen dienen dazu immer wieder neue Anreize zu schaffen. So bringen bekannte Marken oft eine treue Fangemeinde mit. Manche der speziellen LEGO Sets entwickeln sich so schnell zu Sammlerstücken.

Zone 12

Baukunst der Fans

MOC (My Own Creation) ist eine Bezeichnung für LEGO® Kreationen, die von Fans entworfen und nicht durch offizielle LEGO Sets vorgegeben wurden. Dadurch erweitern Fans die LEGO Welt um eigene gestalterische Ideen. Manche MOCs beziehen sich auf bereits von LEGO entwickelte Sets, indem sie beispielsweise eingestellte Themenwelten weiterführen. Andere entstehen unabhängig von der offiziellen Produktpalette. Der Kreativität der Baumeister und Gestalterinnen sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Ihre Werke reichen von realistischen Nachbildungen weltbekannter Bauten über Geschichten aus Film und Fernsehen bis hin zu neuen fantastischen Welten. In MOCs kommt häufig die Kunst des *NPU* (Nice Part Use) zum Einsatz. Hierbei werden bekannte LEGO Elemente für einen neuen, ungewöhnlichen Zweck verbaut.

Zone 13

Unendliche Weiten

In den 1960er-Jahren kämpften die Sowjetunion und die USA um die Vorherrschaft in der Raumfahrt. Der Wettlauf ins All faszinierte Menschen auf der ganzen Welt. Die LEGO Gruppe griff diese Begeisterung auf und brachte ihr erstes Weltraumset 1964 mit einer Rakete heraus. Ab 1970 wurde die Themenwelt LEGO Space eingeführt. Als die Minifiguren 1978 ins Sortiment kamen, erkundeten sie nun als Astronauten und Weltraumforscherinnen die LEGO Galaxie.

2017 erschien ein besonderes Set. Es bildet vier reale Frauen in der Geschichte der US-Raumfahrtbehörde NASA ab: die Astronomin Nancy Grace Roman, die Computerwissenschaftlerin Margaret Hamilton sowie die Astronautinnen und Physikerinnen Sally Ride und Mae Jemison. Maia Weinstock, die das Set entwickelt hat, würdigte damit die lange unterschätzten Leistungen von Frauen in der Raumfahrtforschung.

Zone 14

Was ist eigentlich ein *AFOL*?

In Online-Communitys bezeichnen sich erwachsene Fans des LEGO® Spielsystems als *AFOL* (Adult Fans of LEGO). Die *AFOL*-Szene entwickelte sich insbesondere in den 1990er-Jahren, wobei das Internet eine entscheidende Rolle spielte. Erstmals konnten sich LEGO Enthusiasten (Fans) über große Entfernungen hinweg mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen.

Einen weiteren Schub erhielt die *AFOL* Gemeinschaft 1999 durch die Themenwelt LEGO Star Wars™. Sie erschien zeitgleich zum Kinostart der Prequel-Trilogie mit *Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung*. Dabei wurden gerade Erwachsene für die LEGO Sets begeistert, die mit der ursprünglichen *Star Wars* Reihe aufgewachsen waren. Mit inzwischen mehr als 650 Sets gehört diese Themenwelt zu den langlebigsten des Unternehmens.

Zone 15

Immer in Bewegung

Die Entwicklung des LEGO® Rads 1962 brachte Mobilität in die LEGO Welten. Damit konnten unter anderem Autos, Fahrräder und Rollstühle gebaut werden, die sich tatsächlich bewegen lassen. Ein Jahr später kam der elektrische Motor in den USA und Kanada hinzu. Damit eröffneten sich ganz neue Möglichkeiten, Fahrzeuge zu bauen und mit ihnen zu spielen.

Aus diesen ersten mechanischen Sets entwickelte sich zwischen 1965 und 1977 die LEGO Technic Themenwelt. Heute gehört LEGO Technic nach LEGO Stadt zur zweitgrößten Systemwelt. Im Mittelpunkt stehen Fahrzeuge und Maschinen, bei denen sich technische Funktionen entdecken und ausprobieren lassen. Kinder können dabei spielerisch erfahren, wie Bewegung und Kraftübertragung funktionieren.

Zone 16

Fun Fact:

Michelin, Continental oder Goodyear? Kaum zu glauben, aber mit einer Jahresproduktion von 500 Millionen Stück ist die LEGO® Gruppe der größte Reifenhersteller der Welt.

Zone 17

Everyone is awesome!

Als die ersten LEGO® Minifiguren 1978 erschienen, waren sie gelb. Diese Farbe sollte alle Hautfarben abbilden. Typisch für die damaligen Modelle war zudem ein kleines Lächeln in ihren Gesichtern. Nach und nach wurden die simplen Figuren durch neue Details und Designs ergänzt. Heute gibt es mehr als 11.000 verschiedene Minifiguren. Außerdem wurden Minifigs entworfen, die Charakteren aus verschiedenen Themenwelten darstellen. Um deren unterschiedliche Hautfarben abzubilden, kamen neben Gelb auch weitere Grundfarben für die Figuren zum Einsatz.

Nicht nur die Hautfarbe, auch Zubehör und Körperdetails der Minifiguren wurden vielfältiger. 2021 kam etwa ein Blindenhund für eine blinde Minifigur hinzu. Im Jahr 2022 folgte eine Minifigur mit einer Beinprothese. Die LEGO Gruppe möchte somit die Vielfalt an Menschen auf der Welt abbilden.

Zone 19

Steine für Erwachsene

Aufgrund ihrer großen Fanbasis unter Erwachsenen entwickelte das LEGO Unternehmen eine eigene Produktlinie für diese Zielgruppe. Mit der LEGO Botanicals Kollektion wurde eine Themenwelt geschaffen, die Erwachsenen eine Freizeitbeschäftigung bietet. Die Sets werden als Möglichkeit zur Entspannung wahrgenommen. Besonders im digitalen Zeitalter bietet das Bauen einen analogen Ausgleich.

Nach dem Aufbau bleiben die Pflanzen und Gewächse aus Kunststoff als farbenfrohe Dekoration im Zuhause erhalten. Ein Vorteil dabei ist, dass sie weder Sonne noch Wasser brauchen und sich daher auch für Menschen ohne grünen Daumen eignen. Im Gegensatz zum ursprünglichen LEGO

Baukastensystem sind die Gestaltungsmöglichkeiten der Botanicals Sets jedoch durch feste Bauanleitungen vorgegeben.

Zone 20

We are family – LEGO® Friends

Im Vergleich zur kastenförmigen Minifigur sind LEGO Friends Figuren 5 mm größer, rundlicher und detailreicher gestaltet. Im Zentrum der 2012 erschienenen Themenwelt LEGO Friends stehen fünf Freundinnen, die in Heartlake City leben. Sie tauchten 10 Jahre lang als wiederkehrende Figuren in den Sets auf. Mit dieser Reihe will die LEGO Gruppe gezielt Mädchen ansprechen. Figuren und Schauplätze orientieren sich dabei an stereotypischen Geschlechterrollen. So verbringen die Freundinnen ihre Freizeit gerne beim Backen oder im örtlichen Schönheitssalon, während man in Heartlake City vergeblich nach einer Feuerwehr sucht.

2023 kam eine neue Freundesgruppe in die LEGO Friends Welt. Zu den Hauptcharakteren gehören Jungen und Mädchen unterschiedlicher Hautfarbe und Herkunft sowie mit unterschiedlichem Körperbau. Durch diese Vielfalt sollen sich mehr Kinder im Spielen wiederfinden.

Zone 21

LEGO® City – Welt aus Steinen

Ab Mitte der 1950er-Jahre setzte die LEGO Gruppe einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Produkten aus dem städtischen Alltag. Die Gebäude und Fahrzeuge, die in dieser Zeit entstanden, bildeten die frühe Inspiration für die heutige LEGO City Themenwelt. Auf diese Weise sollte Kindern das Thema Verkehrssicherheit nähergebracht werden, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Autoverkehrs in den Städten.

LEGO City verändert sich stetig durch neue Sets und folgt dabei auch gesellschaftlichen Entwicklungen. Heute existiert neben einem Bahnhof und einer Polizeistation auch ein Pizza-Lieferdienst in der LEGO Stadt. Kinder und alle weiteren Fans können damit reales Stadtleben nachbauen. Dabei bringen sie auch ihre eigenen Vorstellungen ein, wie sie sich ein gelungenes Stadt- und Zusammenleben wünschen.